



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2019/315-E02	
Erstellt durch: Amt 61 - Stadtplanungsamt		Status: öffentlich	
Werkstattverfahren Ferdinand-Schmetz-Platz Hier: Vorstellung der Ergebnisse durch das Büro ISR			
Beratungsfolge:		TOP: 4	
Datum	Gremium	Einst.	Ja
		Nein	Enth.
28.05.2020	Umwelt- und Planungsausschuss		
23.06.2020	Rat der Stadt Herzogenrath		

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag Umwelt- und Planungsausschuss:

Der Umwelt und Planungsausschuss beschließt:

1. Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die Ausführungen des Planungsbüros ISR Innovativ in Stadt und Raum zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt den Rahmenplan für die Areale rund um den Ferdinand-Schmetz-Platz als Leitlinie für die zukünftige städtebauliche Entwicklung im Zentrum von Herzogenrath-Mitte.
3. Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Rahmenplan für die Areale rund um den Ferdinand-Schmetz-Platz als Leitlinie für die zukünftige städtebauliche Entwicklung im Zentrum von Herzogenrath-Mitte zu beschließen.

Beschlussvorschlag Stadtrat:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat beschließt den Rahmenplan für die Areale rund um den Ferdinand-Schmetz-Platz als Leitlinie für die zukünftige städtebauliche Entwicklung im Zentrum von Herzogenrath-Mitte.

Finanzielle Auswirkungen

Es handelt sich um eine Maßnahme des Integrierten Handlungskonzepts Herzogenrath-Mitte.

Sachverhalt:

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts Herzogenrath-Mitte werden zahlreiche Maßnahmen in der Innenstadt durchgeführt, um durch städtebauliche Planungen und Ziele eine nachhaltige Belebung der Stadt zu erreichen. Eine dieser Maßnahmen ist die Maßnahme 1.1 „Werkstatt-Verfahren Ferdinand-Schmetz-Platz“.

In der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses vom 12.11.2019 wurde die Dringlichkeitsentscheidung zur Beauftragung der Leistungen zur Maßnahme 1.1 Werkstatt-Verfahren Ferdinand-Schmetz-Platz genehmigt (vgl. Drucksachennummer V/2019/315-E01).

Der Ferdinand-Schmetz-Platz ist gefasst durch die angrenzenden Straßen Apolloniastraße im Osten, An der Wurm im Süden und Albert-Steiner-Straße im Südwesten. Das Plangebiet umfasst die heute vorhandene Bebauung des Post-Areals, Rewe-Areals, Apolloniastraße 2-6, An der Wurm 1-3, sowie Afdener Straße 19 mit dem angrenzenden Parkplatz an der Afdener Straße .

Der Ferdinand-Schmetz-Platz stellt das Herzstück der Herzogenrather-Innenstadt dar und dient sowohl dem wöchentlichen Markt als auch den saisonalen Aktivitäten wie beispielsweise Weihnachtsmarkt oder Frühlingsfest als Standort.

Das Gebiet rund um den Ferdinand-Schmetz-Platz hat einen starken Einfluss auf das städtebauliche Erscheinungsbild der Stadt und bedarf daher einer geplanten zukünftigen Entwicklung, um eine Stärkung der Innenstadt zu erreichen.

Ziel der Maßnahme ist es daher, nach intensiver Beteiligung der unmittelbar betroffenen Anlieger und Eigentümer sowie der allgemeinen Öffentlichkeit eine zukünftige städtebauliche Leitlinien für diese Entwicklung festzulegen.

Vor diesem Hintergrund erfolgten zunächst mit den Anwohnern, Eigentümern und Investoren der direkten Bebauung rund um den Ferdinand-Schmetz-Platz zwei Workshops.

Im ersten sogenannten „Input-Workshop“ am 20.11.2019 wurden die aktuellen Planungsstände und Wünsche der Anlieger offen gelegt.

Auf Basis dieser Anregungen wurden von dem Planungsbüro ISR verschiedene städtebauliche Alternativen entwickelt, welche der Lenkungsgruppe der Stadt Herzogenrath am 11.12.2019 präsentiert wurden. Anschließend wurden diese städtebaulichen Alternativen im Rahmen des zweiten sogenannten „Rückkopplungs-Workshops“ am 29.01.2020 mit den Teilnehmern des Input-Workshops erörtert, bevor sie auf Grundlage der Rückmeldungen der Lenkungsgruppe und der Workshops erneut bearbeitet wurden.

Anschließend wurde am 13.02.2020 im Bockreiter-Zentrum ein öffentlicher Workshop durchgeführt, an dem alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herzogenrath die Möglichkeit erhielten, sich zu informieren und aktiv an der Planung zu beteiligen. Im Rahmen dieses Workshops wurden die verschiedenen städtebaulichen Alternativen in Kleingruppen erläutert und diskutiert.

Die Gesamtergebnisse sowie der daraus resultierende Rahmenplan-Entwurf werden nun durch das Büro ISR in Form einer Präsentation dem Umwelt- und Planungsausschuss vorgestellt.